

Ihr Weg zu uns

Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Gesprächstermin mit Ihrer Fallbearbeiterin bzw. Ihrem Fallbearbeiter beim zuständigen Jugendamt. Gerne stellen wir uns und unsere Einrichtungen in einem gemeinsamen Gespräch mit Ihnen und dem Jugendamt vor. Hier können wir individuelle Hilfen vereinbaren und klären, wie und wann eine Aufnahme erfolgen kann.



Wohnhaus und Therapiezentrum in Mülverstedt,
Kirchgasse 13



Ab Frühjahr 2020 geplante neue Einrichtung
in Großengottern

Familien- und Flüchtlingshilfe Aufwind e. V.

Systemisch- Familientherapeutische Erziehungsfachstelle
Kirchgasse 13 | 99947 Mülverstedt
Telefon +49(0)36022 980-390
E-Mail info@ffh-aufwind.de
www.ffh-aufwind.de

Ihre Ansprechpartnerinnen sind Frau Manuela Schulze-Janzing (Leiterin der Einrichtungen) und Frau Jana Walter (Vorstandsvorsitzende FFH-Aufwind e. V.).

Akademie für Familientherapie und Erziehungshilfe gGmbH

Windenberger Straße 57 | 99974 Mühlhausen
Telefon +49(0)3601 4084907
E-Mail info@afe-muelhausen.de
www.afe-muelhausen.de

Ihre Ansprechpartner sind Herr Thomas Barthel (Leiter der Einrichtung) und Herr Maik Lärz (Geschäftsführer der A. F. E. gGmbH).



Systemisch- Familientherapeutische Erziehungsfachstelle Mülverstedt

www.ffh-aufwind.de



FFH - AUFWIND e.V.

Familien- und Flüchtlingshilfe Mülverstedt

Unsere Einrichtungen

Das Zentrum des Vereins bildet die Erziehungsfachstelle Kirchgasse 13 (familienanalog) mit 5 Plätzen für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 14 Jahren.

Eine zweite Erziehungsfachstelle steht als heimanaloge Einrichtung in unmittelbarer Nähe zum Stammhaus mit 4 Plätzen für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 14 Jahren zur Verfügung. Im Frühjahr 2020 ist eine Erweiterung auf voraussichtlich 8 Plätze geplant.

Unsere Tochtereinrichtung „Akademie für Familientherapie und Erziehungshilfe gGmbH“ in Mühlhausen bietet weitere 7 Plätze für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 14 Jahren.

Kurzinformationen zu unserem Konzept

Wir schließen die Rückführung der betreuten Kinder und Jugendlichen in ihre Herkunftsfamilien nicht von vorne herein aus und nutzen familientherapeutische Möglichkeiten, diese in einem überschaubaren Zeitraum zu realisieren.

Kern unseres Konzeptes ist eine enge und intensive Zusammenarbeit auf familientherapeutischer Ebene mit allen Familienmitgliedern.

Temporäre Aufenthalte der Kinder und Jugendlichen in ihren Familien z. B. in den Schulferien oder an Wochenenden werden intensiv vorbereitet.

Eine Aufnahme ist möglich für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 14 Jahren

- ▶ deren gesunde Entwicklung aufgrund der bestehenden familiären Situation so belastet ist, dass eine Betreuung, Erziehung und Förderung außerhalb der eigenen Familie notwendig wird.
- ▶ die einen überschaubaren Raum und sehr klare Strukturen einer Kleinstgruppe mit einem pädagogisch und therapeutisch geregelten Tagesablauf benötigen.
- ▶ die aufgrund aktueller und manifestierter Beziehungsstörungen in ihrem Familien- oder Bezugssystem ein nachvollziehbares und professionelles Beziehungsangebot benötigen.
- ▶ die aufgrund aktueller Erziehungskonflikte, psychischer, sozialer und situativer Deprivation sowie neurotischer Störungen in der Familie, in der Schule oder der Umgebung auffällig geworden sind.

- ▶ die in einer belasteten Situation leben, in der eine ambulante Hilfe (Beratung, Tagesgruppe oder eine ambulante Therapie) als nicht ausreichend erscheint.
- ▶ die in ihrem bestehenden Familiensystem bereits deutliche Defizite im sozialen, kognitiven, emotionalen, motorischen oder sprachlichen Bereich zeigen, die in den Familien derzeit nicht aufgefangen werden können.
- ▶ die nach einer stationären Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie noch nicht voll in ihr Familiensystem (rück-)integriert werden können.

Indikationen für Eltern und Familien:

- ▶ Sie können auf die Verhaltensauffälligkeiten ihres Kindes keinen positiven Einfluss mehr nehmen.
- ▶ Konflikte eskalieren rasch und können im bestehenden Familien- oder Bezugssystem nicht mehr adäquat gelöst werden.
- ▶ Der/die Sorgeberechtigte ist psychisch erkrankt und befindet sich bereits in psychologischer Behandlung, bzw. besteht die Bereitschaft zu einer adäquaten Behandlung.
- ▶ Es droht ein gerichtlicher Sorgeentzug, Sie sind jedoch bereit, die elterliche Sorge aktiv zu verbessern und verantwortungsbewusster zu gestalten.
- ▶ Nach einer stationären Behandlung Ihres Kindes ist es für eine vollständige Rückintegration Ihres Kindes angezeigt, das Familiensystem nachhaltig zu stabilisieren.

Voraussetzung für eine Aufnahme:

- ▶ Die Eltern oder Sorgeberechtigten übernehmen perspektivisch wieder die Verantwortung für ihr Kind.
- ▶ Dies erfordert eine enge persönliche Zusammenarbeit mit der Systemisch-Familientherapeutischen Erziehungsfachstelle.
- ▶ Perspektivisch ist hiermit auch eine verpflichtende Teilnahme und engagierte Mitarbeit an den wöchentlichen familientherapeutischen Sitzungen verbunden.
- ▶ Ihr Kind verbringt in der Regel jedes zweite Wochenende sowie die Hälfte der Schulferien in Ihrer Familie.
- ▶ Die Planung dieser Aufenthalte wird gemeinsam mit Ihnen intensiv vorbereitet und durch uns begleitet.